

Protokoll der 19. Sitzung 2024/25 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT

Die Sitzung hat am Dienstag, den 01.07.2025 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.
Sitzungsleitung: Felix Krafft
Protokoll: Markus Schulz-Ritz und Felix Krafft



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Markus Schulz-Ritz	
a	Daniel Ritz	
a	Felix Krafft	
u	Tom Castendiek	
a	Philip Kohle	
a	Mehmet Alp Cehri	
a	Thuy-Tien Tran	
u	Louis Northe	Markus Magarin 19.40 Uhr
ve	Tobias Deeg	
a	Markus Magarin	
a	Jan Breitbart	Jan Breitbart
ve	Lennard Wickersheimer	
a	Franka Fockel	ab 19.51 Uhr
a	Thilo Hoffmann	ab 19.40 Uhr
a	Sascha Gruber	
a	Tina Schindelhauer	
a	Charlotte Lehnert	
a	Niklas Hemken	
a	Simon Kurtenbach	Simon Kurtenbach
ve	Felix Heusel	
a	Max Geipel	
a	Antonia Bielefeld	ab 19.41 Uhr
a	Alexander Hallitscke	
e	Sarah Raab	
e	Paul Hegenberg	

a: anwesend, e: entschuldigt, u, unentschuldigt

Gäste:

Name	ggf. Organisation

Protokoll

1 Begrüßung

Die Sitzung wird um 19.36 Uhr eröffnet von Felix Krafft.

Felix K.: Markus SR macht Protokoll.

2 Fragestunde der Öffentlichkeit

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 Abgeordnete anwesend, insgesamt 16 Stimmen.

Sarah Raab ist entschuldigt abwesend.

Paul Hegeberg ist entschuldigt abwesend.

Lennenard Wickersheimer wird vertreten von Jan Breitbart.

Damit ist das Stupa mit 16 Stimmen Beschlussfähig.

4 Feststellung der ordentlichen Einldung

Felix K.: Stellt fest, dass öffentlich und fristgerecht und damit ordentlich eingeladen wurde.

5 Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der ordentlichen Einladung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Wahl des StuPa-Präsidiums
7. Genehmigung der Protokolle
8. Anträge
- 8a. Klausureinsichten
- 8b. Beschluss zur Genehmigung von Vergleichsangeboten
9. Wahlen
 - 9a. Vorstand
 - 9b. Ältestenrat
 - 9c. Vergabekommission der Notlagenhilfe
 - 9d. Kontrollkommission der Notlagenhilfe
 - 9e. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)
 - 9f. Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung
 - 9g. Haushaltskommission
 - 9h. Beirat des House of Competence
 - 9i. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK
 - 9j. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
 - 9k. Rat der Studierenden von Eucor

-
- 9l. EPICUR SHAPE IT Student Board
 - 9m. KIT2025 Sounding Board
 - 9n. Beirat für internationale Studierende
 - 9o. Digitalisierungs-Forum
 - 10. Berichte
 - 10a. AStA
 - 10b. FSK
 - 10c. Senat
 - 10d. Sonstige
 - 11. Sonstiges

Abstimmung: (16, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

6 Wahl des StuPa-Präsidiums

Betritt um 19.40 Uhr die Sitzung.

Markus M: Betritt um 19.40 Uhr die Sitzung.

Alexander: Betritt um 19.40 Uhr die Sitzung. Damit sind 20 Stimmen anwesend Zu Wählen:
1x Präsident:in des Studierendenparlaments, 1x Stellvertreter:in
Zur Wahl stehen: Markus Schulz-Ritz als Präsident

Felix K.: Erklärt die Situation. Es blieb eigentlich alle Arbeit an Markus hängen, deshalb der Rücktritt. Ich mache jetzt aber wieder mehr.

Markus SR: Markus M. würde mich auch Donnerstag Abends erinnern.

Wahl Präsident:in:

Wahl (17, 2, 1), (j, n, ent.) → gewählt und nimmt die Wahl an.

Betritt um 19.51 Uhr die Sitzung. Damit 21 Stimmen anwesen.

7 Genehmigung der Protokolle

7a. Protokoll vom 17.06.2024

Markus SR:

Abstimmung: (18, 0, 3), (j, n, ent.) → angenommen

8 Anträge

8a. Klausureinsichten

Antragsteller:in : Max Geipel

Antragstext:

Die Verfasste Studierendenschaft setzt sich gegenüber dem KIT und den zuständigen Stellen dafür ein, dass KIT-weit verbindliche Mindeststandards für die Durchführung von Klausureinsichten festgelegt werden. Ziel ist es, für alle Studierenden faire, transparente und rechtskonforme Bedingungen bei der Einsicht in Prüfungsunterlagen zu schaffen.

Die Verfasste Studierendenschaft setzt sich gegenüber dem KIT und den zuständigen Stellen dafür ein, dass KIT-weit verbindliche Mindeststandards für die Durchführung von Klausureinsichten festgelegt werden. Ziel ist es, für alle Studierenden faire, transparente und rechtskonforme Bedingungen bei der Einsicht in Prüfungsunterlagen zu schaffen.

- **1. Frist zur Bekanntgabe des Einsichtstermins:**

Der Termin der Klausureinsicht ist mindestens eine Woche im Voraus bekanntzugeben.

- **2. Alternativen bei Verhinderung:**

Im Verhinderungsfall muss innerhalb einer angemessenen Frist ein alternativer Termin zur Klausureinsicht angeboten werden. Auch die Vertretung muss mit einer Vollmacht möglich sein.

- **3. Ausreichende Kapazitäten:**

Die Kapazitäten sind so zu gestalten, dass alle zur Einsicht erscheinenden Studierenden die Möglichkeit zur Einsichtnahme erhalten.

- **4. Zeitnahe Durchführung:**

Klausureinsichten sollen nach Möglichkeit binnen 10 Wochen nach der Klausur stattfinden.

- **5. Bereitstellung von Bewertungsgrundlagen:**

Bei Klausureinsichten muss den Studierenden eine Musterlösung oder alternativ Bewertungskriterien zur Verfügung gestellt werden.

- **6. Transparenz der Bewertung:**

Die Notenskala sowie die erreichte Punktzahl müssen im Vorfeld der Einsicht zugänglich sein. Die erreichte Punktzahl ist im Campus-Portal einzutragen.

- **7. Anwesenheit kompetenter Ansprechpersonen:**

Bei Einsichtsterminen muss eine Person präsent sein, die über die Kompetenz verfügt, die Bewertung zu korrigieren.

- **8. Ausreichend Zeit:**

Die Dauer der Einsicht soll sich realistisch an der Bearbeitungszeit der Klausur orientieren. An Grundlage sollten pro Stunde Bearbeitungszeit mindestens 10 Minuten Einsichtszeit vorgesehen werden.

- **9. Information der Verantwortlichen:**

Für die Klausureinsichten zuständige Personen sollen regelmäßig auf ihre Pflichten in Verbindung mit Klausureinsichten hingewiesen und bei der Umsetzung der hier genannten Standards angemessen unterstützt werden.

Begründung: Der Anspruch auf Einsicht in Prüfungsunterlagen ist ein grundlegendes Recht von Studierenden und dient der Kontrolle und Transparenz der Prüfungsbewertung. Einheitliche Mindeststandards sorgen dafür, dass alle Studierenden unabhängig vom jeweiligen Institut unter fairen Bedingungen von diesem Recht Gebrauch machen können. Gleichzeitig wird dadurch auch der Verwaltungsaufwand für die Institute klar geregelt und planbarer gestaltet.

1. Lesung:

Max G: Stellt den Antrag vor. War vor einem Jahr schon mal hier. Es gibt schon paar Fachschaften, die das machen, wir wollen es aber KIT weit umsetzen.

Franka: Wie stellst du dir das an die Arbeit gehen vor?

Max G: Wende mich da an Tobi und dann sehe ich weiter.

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (21, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen

Thilo: Das Schlusswort steht Max vor der Abstimmung zu.

8aa. Beschluss zur Genehmigung von Vergleichsangeboten

Antragsteller:in : Adrian Mulas

Antragstext: Ich hätte einen Antrag bezüglich der Vergabe der Prüfung der Jahresrechnung für das HHJ 2020/2021. Der AStA hat damals, bereits 2018/2019 für die HHJ 2018/19 bis 2020/21, also für drei Jahre en bloc, die externe Prüfung der jeweiligen Jahresrechnung vergeben und zwar an Herr Fringer, nach dem üblichen Einholen der Vergleichsangebote. Zwischendurch wurde allerdings die Finanzordnung dahingehend geändert, dass die Vergabe vom StuPa bestätigt werden muss. Wir sind uns uneinig, ob hier der Sachbestand weiter gilt oder nachträglich noch eine Bestätigung eingeholt werden muss. Daher würden wir, um sicher zu gehen, gerne die Bestätigung über eine StuPa-Beschluss nachholen, die entsprechenden Vergleichsangebote würde ich zur Sitzung mitbringen.

Markus SR: Brauchen Änderungsantrag in zweiter Lesung.

Sascha: Um wie viel geht es hier?

Markus SR: Kp. Wollte Adrian mitbringen.

Sascha: Ich rufe ihn kurz an.

2. Lesung:

Änderungsantrag Sascha: Ersetze alles durch: 'Das Stupa bestätigt die Vergabe der externen Prüfung der Jahresrechnung des HHJ 2020/2021 durch den damaligen Vorstand an Herrn Fringer.'

Sascha: Wir brauchen für jedes Haushaltsjahr einen Prüfer. Wollen den wieder wählen. Das StuPa muss das bestätigen.

Abstimmung: (21, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Beschlusstext:: Das Stupa bestätigt die Vergabe der externen Prüfung der Jahresrechnung des HHJ 2020/2021 durch den damaligen Vorstand an Herrn Fringer.

Abstimmung: (21, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

9 Wahlen

Franka: Da kommt demächst eine Wahl zum Digitalisierungsforum.

Keine Wahlen.

10 Berichte

10a. Vorstand (AStA)

10aa. Allgemeiner AStA-Bericht

sh. AStA-Bericht.

Franka: Berichtet.

Jan: Was ist mit dem RCDS-Widerspruch.

Franka: Die politischen Hochschulgruppen sind wegen der Satzungsgeschichte nicht rückgemeldet, und haben sich beschwert.

Simon: Wir wollen nur nicht anders behandelt werden wie die anderen HSG-Gruppen.

10ab. Außenreferat

Das Referat für Äußeres und Hochschulpolitik, kurz Außenreferat, beschäftigt sich mit der Kommunikation, Koordination und Repräsentanz der Verfasste Studierendenschaft (VS), außerhalb des KIT Campus.

Als Referent ist man Teil des Vorstands des AStAs.

Ich, Markus Magarin, bin aktuell der Referent für Äußeres und Hochschulpolitik. In meiner letzten/laufenden Amtszeit habe ich gemacht:

- Zusammenarbeit mit dem AStA der Hochschule Karlsruhe (HKA) gestärkt
- Landes-Asten-Konferenzen besucht und abgestimmt. =i Bsp. HoFV (Hochschulfinanzierungsvereinbarung) =i Druck aufgebaut auf die Landesregierung und Landtag, für bessere Förderung der Hochschulen in BW.
- Den diesjährigen Konstituierungsversuch der LaStuVe begleitet.
- Ins Referat für Internationales (LaStuVe) gewählt.
- Bafög und Aufenthaltsgenehmigungs Dauer thematisiert
- Eucor für das Unifest ins Boot geholt
- Eucor Veranstaltungen in Straßburg und Karlsruhe geleitet, sowie Lob von den Partner Unis eingeholt.
- FZS kennengelernt und mögliche Zusammenarbeit erörtert
- Gemeinsame Werte der Landesstudierendenvertretung =i Antrag kam Anfang dieses Jahres, da die politische Lage in Deutschland sich zusehends verschärft.

Zukünftige Themen die für unsere VS wichtig werden kann:

- Machtmissbrauch und Sexismus als aktuelles wichtiges Thema für die LaStuVe
- Konstituierung der LaStuVe für maximale verfassungskonforme politische Kraft
- Zivilklausel soll überdacht werden, Forderung der aktuellen Landesministerin (MWK), ob noch zeitgemäß, wegen steigenden Globalen Probleme.
- TV-Studs Forderungen unterstützen, da aktuell die Landesregierungen jegliche Unterstützung entsagt, aufgrund von fehlenden Finanzierungsspielraum
- Wohnheimbau und Sanierung =i Land will eher Neubau und vergisst nötige Finanzierung für Sanierungen unseres aktuellen Bestandes.
- Studiengebühren (Studiengebühren für Internationale Studierende werden zunächst nicht abgeschafft. Evtl. finden Bestrebungen statt, dieses Thema in den Landtag zu bringen. Streichen der Studiengebühren, um die Attraktivität vom Standort BaWü zu erhöhen ist auch ein Thema eingebracht)
- Erhöhung des D-Tickets

Markus M: Berichtet.

Franka: Es ist nur ein Anwalt?

Max G: Für alle in BW?

Markus M: Das soll die Abdeckung verbessern, wenn an jeder Uni ein:e Anwält:in ist.

Franka: Wie ist es mit dem BW-Ticket: sind wir da Betroffen, da wir ja nur einen Vertrag mit dem KVV haben.

Markus M: Wir sind nicht ganz betroffen durch den KVV. Andere Unis, die nicht so viel Geld haben, machen es vollsolidarisch. Landesregierung will das Jugend-Deutschlandticket machen. Die Gelder für das Jugend BW Ticket wird fürs DE Ticket verwendet.

Thilo: Wie ist das mit der Hochschulfinanzierung: Wer trägt das an die Landesregierung. Wer sitzt in der LAK? Wegen Zivilklausel: Wie schätzt du das ein mit dem FZS zusammenarbeite, da wir nicht Mitglied sind, aufgrund der Urabstimmung vor paar Jahren.

Markus M: Hochschulfinanzierung: Gibt paar neue Gesichter, darunter Adrian Keller und Linus Brauer, die sind in engem Kontakt mit der Landesregierung. Man weiß nicht, wegen der anstehenden Landtagswahlen, welches Team dann da ist. Man versucht es noch durzusetzen. Die aktuell zuständige Ministerin, will es versuchen.

Konstituierung: man versucht sich dafür einzusetzen, aber der Versuch war bisher von der Landesregierung, hat aber bisher nicht funktioniert. Wir können nicht genug Leute in Präsenz zu versammeln. Es waren immer 4 Hochschulen nicht da und waren nicht konstituierungsfähig. Wir wollen uns aber konstituieren. Sammeln dazu Zeug für eine neue Satzung. Zum FZS: Aktuell oft bei den LAKs da, wollen eine stärkere Zusammenarbeit mit uns. Die sind auf Bundesebene sehr aktiv. Wir arbeiten vielleicht mit denen zusammen, aber noch nicht in Stein gemeißelt.

Franka: Das ist aber handeln gegen Beschlusslage. Das ist eine politische Entscheidung. Das sollte über StuPa, da vor allem die Urabstimmung dagegen ist.

Markus M: Tobi hat mich angehauen, weil ich mich für interessiere. War dann auf seinen Vorschlag. Wir sind noch nicht so weit, dass wir einen Antrag stellen.

Franka: Wie seid ihr darauf gekommen?

Markus M: Keine Ahnung. LAK ist nur BW spezifisch, die versucht Kommunikation mit anderen LaStuVertretungen Kontakt herzustellen, gibt nur nichts anderes als FZS. Ist aber bissl blöd wegen Bildungshoheit beim Land. Zur Zivilklausel noch: Am KIT haben wir ja zwei verschiedene Zivilklauseln, eine am Campus Nord und eine am Campus Süd. Wir haben ja auch eine im StuPa beschlossen. Global betrachtet in Europa haben viele eine Gradwanderung gemacht. Da streitet man sich langsam auf der Landesebene, weil Unis wie wir und Heidelberg und Freiburg wollen es so machen wie wir, aber Landesregierung will es aufweichen.

Franka: Was meinst du mit Zivilklausel am Campus Süd? Nur am Campus Nord gibts nur für den Kernforschungsteil gibts eine Zivilklausel. Du hast gesagt, das KIT ist für Zivilklausel?

Markus M: Campus Süd. Gibt aber noch eine, die Rüstungsforschung zulässt, wenn NA-TO oder so kommt und wir dem Nachkommen müssen. Quasi ausnahmefall.

Franka: Wir dürfen Waffenforschung machen.

Markus M: Fraunhofer darf, KIT nicht, oder?

Sascha: Das wird in Teilen gemacht, damit man sagen kann, man mache keine Militärforschung. Theoretisch darf jeder KIT Prof dürfte morgen sagen, er forscht an Panzer und veröffentlicht das.

Franka: In Bayern ist es jetzt so, dass man eine Anti-Zivilklausel, wenn das Land kommt und sagt, man muss Rüstungsforschung machen, muss man.

Markus M: Dachte wir hätten, aber wenn wir keine haben, brauchen wir eine.

10b. FSK

Jan: Berichtet. Sh. FSK Protokolle.

10c. Senat

Sascha: Berichtet. Der letzte Minion wurde besetzt. Anke-Susanne Müller wurde bestellt. Sie wollte nicht in den Aufsichtsrat. Hintz wurde zu Vice-Pro Boss. Hat Studien für Doktorandinnen vorgestellt. Sah echt scheiße aus. Frauen sind unterrepräsentiert und haben kürzere Promotionszeiten. Auch bei Noten sieht man: am Besten schneiden deutsche Männer ab, dann deutsche Frauen, dann internationale Männer und zum Schluss internationale Frauen. Die Sache ist katastrophal, man tut aber auch nichts. Die Umsetzung von paar Paketen im Basisprojekt wurden vorgestellt. Es wurden Exzellenssachen vorgestellt. Wir haben genug Exzellenzcluster um uns wieder zu Bewerben. Sind nur zwei, Präsidium interpretiert das als Warnschuss. Ein Aufsichtsratsmitglied scheidet aus. Was ist das mit dem Minion, und was ist mit den Internationals, wie ist das zusammengefasst?

Sascha: Das mit Internationals ist nicht weiter aufgeschlüsselt, aber je uneuropäischer es wird, desto schlechter wirds. Das KIT hat ja paar Sachen fusioniert und der Vorsitz davon hat jetzt fünf Personen unter sich.

Jan: Deckt sich das auch mit den Internationalen. Wie sieht es auch mit Personen aus, die hier schon studiert hat, und dann promoviert gegen die die für PhD kommen.

Sascha: Liest Zahlen dazu vor. Waren letztes Jahr ca. 25 Prozent.

Jan: Wurde darüber philosophiert warum weibliche und internationale kürzer promovieren?

Sascha: Ja wurde. Stellt Zahlen vor. Es gibt zwei verschiedene Arten von Promovierenden. Es werden hier nur angenommene betrachtet. Es kann hier auch rein spielen, wie es mit Vertägen aussieht.

Niklas: Erklärt wie es mit Promotion läuft.

Jan: Zur Zeit: Wenn man schneller fertig ist: nach der Promotion gibts mehr Geld. Wer länger braucht, wird auch bessere Note haben, aber hier muss man besser aufschlüsseln.

Sascha: Dass es zu wenig Frauen gibt, schlecht, aber nicht überraschend. Aber bei den Internationalen ist das was, wo schockiert.

Markus M: Sprachbarriere bei Internationals?

Sascha: Promotion ist im Allgemeinen auf Englisch.

Franka: Kann sein, dass die Betreuung deshalb schlechter ist.

Felix K.: Hab von einer gehört, die zwei Masterarbeiten machen musste, die fand Deutsch härter als Mathe. Kann es sein, dass hier die Härte das ausmacht?

Sascha: Da wir kaum Geisteswissenschaften haben, wäre das das erklären. Hätten wir Medizin, ja, aber wir sind eine Naturwissenschaftliche und Ingenieursuni, das ist eher homogen.

10d. Sonstige

10da. Finanzausschuss

Alexander: Wir hatten im Mai eine Sitzung. Das war die erste seit 22/23. Kevin Löhlein wurde zum Vorsitz gewählt. Findet es im Protokoll. Wollen durch die Jahresrechnungen und mit BfH treffen. Im Juni gabs zweite Sitzung mit BfH. Es wurde Inventar geprüft, Haushalt ist da, Reisekostenberichte.

11 Sonstige

11a. Unifest

Markus M: Am 11. und 12. Juli ist Unifest. Bereitet euch vor.

Jan: Macht Security, es fehlen noch 40 Leute, die das machen.

Um **20.52 Uhr** wird die Sitzung von **Markus SR** geschlossen.